



PRESSEMITTEILUNG

27. Juni: Ausstellung fossiler Meeressaurier wird im Museum Gherdëina eröffnet

Spektakuläre Funde aus Südchina erstmals gezeigt – Enge geologische Verwandtschaft mit den Dolomiten

Wie sah das Leben im Meer vor 240 Millionen Jahren aus? Wie kann man sich Reptilien und Fische in der Trias vorstellen? Antworten auf diese Fragen liefern fossile Funde von Fischen und Meeressauriern in Südchina, die nun erstmals außerhalb Chinas gezeigt werden, und zwar im Museum Gherdëina in St. Ulrich. Eröffnet wird die Ausstellung am 27. Juni um 20.30 Uhr, eine Preview für Journalisten ist bereits am Nachmittag des Eröffnungstages möglich.

Dass die in Südchina entdeckten fossilen Meeressaurier und Fische gerade in St. Ulrich gezeigt werden, ist kein Zufall. In der Sammlung des Museum Gherdëina finden sich spektakuläre Fossilien, die in den letzten 60 Jahren im Grödner Raum ans Tageslicht gekommen sind. Besonders eindrücklich sind die Reste eines der wohl ältesten und mit zehn Metern Länge auch größten Meeressaurier, die je gefunden worden sind. Sie wurden auf der Secëda entdeckt und zeigen, dass die Fische am Beginn ihrer Evolutionsgeschichte noch eher einer riesigen Echse als einem Fisch ähnlich sahen.

Zwischen den Grödner Fossilien und jenen, die in China ausgegraben worden sind, besteht eine enge Verwandtschaft. Das liegt daran, dass Südchina und der Dolomitenraum in der Trias, vor rund 240 Millionen Jahren also, an gegenüberliegenden Ufern des Urmeeres Tethys lagen. Die Sonderausstellung „Fossile Meeressaurier aus China“ führt nun die Ergebnisse der Untersuchungen von Dolomiten-Fossilien mit den neueren Funden aus China zusammen. Die Dauerausstellung und rund 30 der spektakulärsten südchinesischen Fossilienfunde ermöglichen einen Überblick über das Leben im triassischen Urmeer und einen interessanten Blick auf die Vorfahren heutiger Meeresbewohner.

Der zweite Grund, warum die Ausstellung in St. Ulrich stattfindet, ist die enge Zusammenarbeit des Museum Gherdëina mit dem Mailänder Paläontologie-Professor Andrea Tintori. Er hat nicht nur wichtige Erkenntnisse zu den Grödner Fossilien geliefert, sondern war auch einer der Grabungsleiter in Südchina.

Eröffnet wird die Sonderausstellung zu den triassischen Meeressauriern **am kommenden Montag, 27. Juni, um 20.30 Uhr** im Beisein der Ehrengäste mit einem Referat von Professor Tintori. Für die Besucher ist die Ausstellung von 28. Juni bis 27. Juli zugänglich.

Für Redaktionen, die Interesse haben, die Ausstellung schon vorab zu sehen, gibt es die Möglichkeit einer **Preview am Montagnachmittag**, und zwar mit der Leiterin des Museum Gherdëina, Paulina Moroder. Sie ist für Terminabsprachen telefonisch (0471 797554 bzw. 338 6040477) oder per E-Mail (p.moroder@museumgherdeina.it) zu erreichen.

Für weitere Informationen:

Paulina Moroder

E-Mail: p.moroder@museumgherdeina.it

Tel.: 0471 797554 - Mobil: 338 6040477